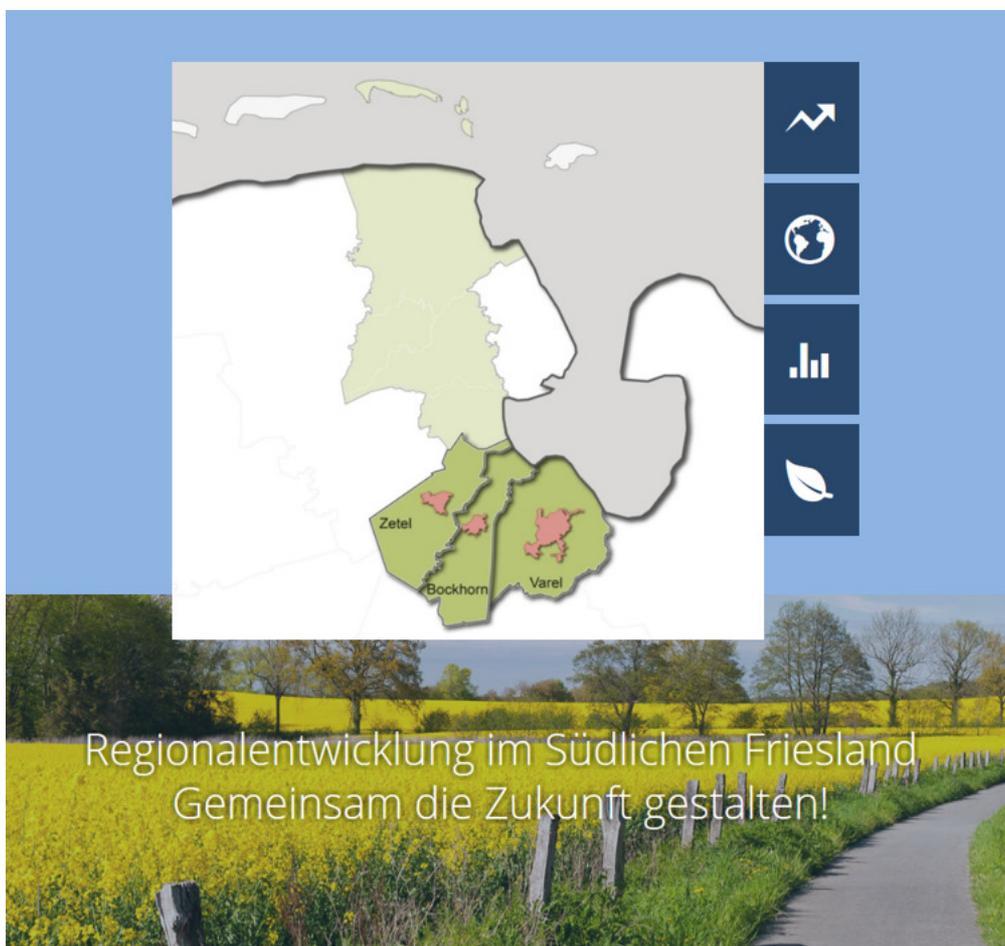




# Südliches Friesland

## LEADER-Region 2014-2020

### Ergebnisbericht 2016 - 2017



#### Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Südliches Friesland

- Gemeinde Zetel
- Gemeinde Bockhorn
- Stadt Varel
- Wirtschafts- und Sozialpartner  
der Region



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschafts-  
fonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums - ELER  
**Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete**



## Impressum

Herausgeber: **Regionalmanagement und Geschäftsstelle  
der LAG Südliches Friesland**  
c/o Gemeinde Bockhorn  
Am Markt 1  
26345 Bockhorn  
Web: [www.suedliches-friesland.de](http://www.suedliches-friesland.de)

Bearbeitung: Annika Bauer (Regionalmanagerin  
und Leitung der Geschäftsstelle)  
Email: [a.bauer@suedliches-friesland.de](mailto:a.bauer@suedliches-friesland.de)

## Inhaltsverzeichnis

1.	LEADER-Umsetzungsstand 2015 .....	1
2.	LEADER Umsetzungsstand 2016-2017 .....	1
2.1	Projektbeschlüsse 2016 mit aktuellem Umsetzungsstand.....	2
2.2	Projektbeschlüsse 2017 mit aktuellem Umsetzungsstand.....	4
2.3	Umsetzungsstand nach Handlungsfeldern.....	7
2.3.1	HF1: Demografische Entwicklung, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Daseinsvorsorge .....	8
2.3.2	HF2: Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien/ Energieeinsparung/dezentrale Versorgung .....	9
2.3.3	HF3: Regionale Wirtschaftsentwicklung.....	10
2.3.4	HF4: Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur.....	11
2.3.5	Fazit zum Umsetzungsstand .....	12
2.4	Darstellung der Projektwirkung .....	13
2.4.1	Projektstandort Zetel.....	14
2.4.2	Projektstandort Bockhorn .....	15
2.4.3	Projektstandort Stadt Varel.....	16
2.5	Umsetzungsstand nach Kontingent.....	17
3.	Kurzdarstellung ausgewählter Projekte .....	20
3.1	Bewegungs- und Begegnungsstätte Südliches Friesland .....	20
3.2	Bodenschutzmatten für regionale Großraumveranstaltungen.....	21
3.3	Erhalt des historischen Fischer/Netzschuppens am Vareler Hafen .....	22
3.4	Medienkompetenzförderung in Schulen und Jugendhäuser .....	23
4.	Die Lokale Aktionsgruppe.....	24
4.1	Effizienz der Arbeitsstrukturen.....	24
4.2	Information, Vernetzung und Beteiligung der regionalen Akteure .....	26
4.3	Regionale Vernetzung und Kooperation .....	27
5.	Regionalmanagement und Geschäftsstelle.....	28
6.	Fazit .....	30

## Abkürzungsverzeichnis

ANBest-ELER	Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ArL	Amt für regionale Landesentwicklung
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
e.V.	eingetragener Verein
EU	Europäische Union
Ev.	Evangelisch
g	gemeinnützige (Antragsteller*Innen)
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HF	Handlungsfeld
i.d.R	in der Regel
ILE	Integrierte Ländliche Entwicklung
inkl.	inklusive
KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Koop.	Kooperation
LAG	Lokale Aktionsgruppe Südliches Friesland
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Bedeutung: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums)
lfd.	laufende
ML	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
NTVergG	Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz
ö	öffentliche (Antragsteller*Innen)
p	private (Antragsteller*Innen)
REK	Regionales Entwicklungskonzept Südliches Friesland
ReM	Regionalmanagement
TuS	Turn- und Sportverein
VN	Verwendungsnachweis
WiSo	Wirtschafts- und Sozial(partner*Innen)
ZA	Zuwendungsantrag

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Priorisierung der Handlungsfelder .....	7
Abb. 2: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 1.....	8
Abb. 3: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 2.....	9
Abb. 4: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 3.....	10
Abb. 5: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 4.....	11
Abb. 6: Legende zur Darstellung der Projektwirkung .....	13
Abb. 7: Übersicht Projektstandorte in Zetel.....	14
Abb. 8: Übersicht Projektstandorte in Bockhorn .....	15
Abb. 9: Übersicht Projektstandorte in Varel .....	16
Abb. 10: Bewegungs- und Begegnungsstätte.....	20
Abb. 11: Erster Einsatz der Bodenschutzmatten.....	21
Abb. 12: Vorher/Nachher-Ansicht Fischer/Netzschuppen.....	22
Abb. 13: Frinews-Homepage Medienkompetenzförderung .....	23
Abb. 14: Die LAG Südliches Friesland, auf der Sitzung vom 06.10.2016.....	24
Abb. 15: Zufriedenheit der LEADER-Akteure mit folgenden Aspekten der LAG .....	26
Abb. 16: Zufriedenheit der Projektträger*Innen mit der Beratung durch das ReM.....	28
Abb. 17: Zufriedenheit der LEADER-Akteure mit der Arbeit des ReM/der Geschäftsstelle.....	29

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Beschlossene LEADER-Projekte 2016 .....	4
Tab. 2: Beschlossene LEADER-Projekte 2017 .....	5
Tab. 3: Kontingent der LEADER-Region Südliches Friesland 2014-2020 .....	17
Tab. 4: Abrechnungswahrscheinlichkeit der LEADER-Projekte 2016-2017 bis Oktober 2018.....	19

## 1. LEADER-Umsetzungsstand 2015

Aufgrund einer verzögerten Bewilligung der Fördermittel für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Südliches Friesland, konnte die LEADER-Umsetzung erst ab dem 14. Dezember 2015 erfolgen. Eine Evaluation ist daher nicht möglich. Meilensteine für das Jahr 2015 waren unter anderem die Anerkennung als LEADER-Region am 23. April, die Bewilligung der laufenden Kosten<sup>1</sup> der LAG (08. Dezember) sowie die Besetzung des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle am 14. Dezember 2015.

Das Regionalmanagement und die Geschäftsstelle der LEADER-Region wurden am 20. Oktober 2015 als laufende Kosten der LAG beantragt und am 08. Dezember über die Behörde bewilligt. Im Jahr 2015 wurden keine Projekte zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) beschlossen. Vereinzelt Projektanfragen konnten, durch das fehlende Regionalmanagement-Büro, erst Ende Dezember entgegengenommen und ab Januar 2016 bearbeitet werden.

## 2. LEADER Umsetzungsstand 2016-2017

In den Förderjahren 2016 und 2017 wurden von der Lokalen Aktionsgruppe insgesamt 25 Projekte beschlossen. Keines der vorgestellten Projekte wurde von der LAG abgelehnt. Das Regionalmanagement prüft<sup>2</sup> vor den Projektvorstellungen die Förderfähigkeit der einzelnen Vorhaben hinsichtlich eines Zuwendungsantrages (ZA) an die Behörde (ArL), um eine Diskrepanz zwischen LAG-Beschluss und Antragstellung der Zuwendung ans ArL weitestgehend zu vermeiden.

Ab dem Förderjahr 2017 wurde die persönliche Projektberatung durch die Bewilligungsbehörde (ArL) wieder intensiviert, nachdem durch Umstrukturierungen innerhalb der Personalaufstellung des ArL die persönliche Beratung in 2016 noch eingeschränkt war. Es hat sich gezeigt, dass eine behördliche Betreuung der Antragsteller, insbesondere bei komplexen Projekten, schon vor der LAG-Projektvorstellung notwendig ist, um Projektabbrüche nach der LAG-Bewilligung zu vermeiden.

65 weitere Projektideen und Förderanfragen wurden 2016 und 2017 an das Regionalmanagement herangetragen und persönlich oder telefonisch beraten. Von diesen stehen voraussichtlich 12 Projekte zur Konkretisierung der Machbarkeit einer LEADER-Förderung noch aus. 10 Vorhaben wurden nach Wissen des Regionalmanagements anderweitig umgesetzt. Zwei Vorhabenträger wurden nach einer ersten Antragsberatung an die LEADER-Region Nordseemarschen weitervermittelt, da der Projektstandort nicht im südliche sondern im nördlichen Friesland lokalisiert ist.

---

<sup>1</sup> Förderbudget zur Einsetzung eines Regionalmanagements und der Geschäftsstelle „Südliches Friesland“.

<sup>2</sup> (nach bestem Wissen und dem jeweiligen Informationsstand seitens der offiziellen Stellen)

Ein Teil der Projekte ist über die LEADER-Förderung nicht realisierbar. Hauptgründe die seitens der Antragsteller\*Innen gegen eine LEADER-Förderung sprechen, sind der hohe bürokratische Aufwand der Förderung und die zeitliche Relevanz der Projekte<sup>3</sup>. Teilweise ergibt sich für Projektideen eine fehlende Grundlage zur Förderung innerhalb des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK). Insbesondere die Stadtkernproblematik<sup>4</sup> und die Nichtförderung von Unterhaltungsmaßnahmen und privaten Sanierungsmaßnahmen<sup>5</sup> spielen hier eine Rolle. Auch die Problematik mit dem Niedersächsischen Tariftreue und Vergabegesetz (NTVergG) sowie dessen Verweis auf das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) hat sich hier als große Hürde für private Antragsteller\*Innen erwiesen<sup>6</sup>. Die gesamte LEADER-Region hofft auf eine niedersachsenweite Gesetzesanpassung bis Mitte 2018, da der gegebene Sachverhalt für das LEADER-Programm, im Sinne der privaten Beteiligung und des Bottom-Up-Ansatzes, höchst schädlich ist.

### 2.1 Projektbeschlüsse 2016 mit aktuellem Umsetzungsstand

Im Jahr 2016 wurden der LAG Südliches Friesland insgesamt 13 LEADER-Projekte (zur Umsetzung des REK) vorgestellt und über die Aktionsgruppe beschlossen. Zwei Projekte wurden nach erfolgreichem Beschluss wieder zurückgezogen. Mit den bestehenden Beschlüssen wurde ein Förderkontingent von 291.800,- Euro gebunden. Bei Umsetzung dieser Projekte wird in der LEADER-Region Südliches Friesland ein geplantes Investitionsvolumen von mehr als 770.000,- Euro erreicht, das der regionalen Entwicklung direkt zu Gute kommt. Die beschlossenen Projekte hätten ohne LEADER-Förderung nicht (in diesem Umfang) umgesetzt werden können. Das regionale Gesamtinvestitionsvolumen über LEADER-Projekte wird unter Punkt 2.2 dargestellt.

Die von der LAG in 2016 beschlossenen Projekte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Auch die Anzahl und die Art der Projektträger\*Innen bzw. der beteiligten Organisationen sind hier ersichtlich. Insgesamt wurden im Jahr 2016 sechs privat-gemeinnützige [g] und vier öffentliche [ö] Anträge (Anzahl ohne zurückgezogene Anträge) an die LAG gestellt. Vorhaben von privaten [p] Antragsteller\*Innen wurden 2016 nicht eingereicht.

---

<sup>3</sup> Ein LEADER-Verfahren dauert i.d.R. mindestens 6 Monate.

<sup>4</sup> Laut LEADER-Richtlinie ist eine Förderung von Projekten in Orten mit mehr als 10.000 Einwohner\*Innen nicht zulässig. Dies trifft für den Stadtkern der Stadt Varel zu. Projekte mit einer überwiegenden Entfaltung im ländlichen Raum können jedoch zentral auch im Stadtkern Varel lokalisiert sein

<sup>5</sup> Laut REK Südliches Friesland (Seite 122).

<sup>6</sup> In Kürze erklärt, bedeutet dieser Rechtsverweis eine Pflicht zur Einhaltung des Vergaberechts auch für private Antragsteller\*Innen, wenn die Vorhaben (Projektinvestitionen ab 10.000,- Euro) zu mehr als 50% öffentlich subventioniert sind. → Der Verfasser erhebt keinen Anspruch auf die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Rechtsauslegung und verweist auf die entsprechenden Gesetzestexte (NTVergG und GWB).

Projekt 2016	Projektträger	Haupt-Handlungsfeldziel	Projektinvestition [Euro]	Fördersatz	LEADER-Förderung <sup>7</sup> [Euro]	Projektstand
<b>2016/201</b> Umnutzung einer entwidmeten Kirche zur Bewegungs- und Begegnungsstätte Südliches Friesland	Turn- und Sportverein Zetel von 1888 e.V. [g]	Identität mit/in der Region stärken und gesellschaftliches Gemeinschaftsleben stärken	303.334,-	40%	36.970,-	Fertiggestellt (VN <sup>8</sup> in 2017)
<b>2016/202</b> Neubau Ambulanter Hospizdienst Varel	<del>Haus der Hospiz- &amp; Palliativarbeit 'Am Jadebusen gGmbH' [g]</del>	Pflege und Betreuung in der Region sicherstellen	<del>280.000,-</del>	50%	<del>100.000,-</del>	ZURÜCKGEZOGEN
<b>2016/203</b> Bodenschutzmatten für regionale Großraumveranstaltungen	Trägerverein für die Lokale Agenda 21 in Varel e.V. [g]	Einrichtungen der Daseinsvorsorge sichern und den neuen demografischen Anforderungen anpassen, auch durch Arbeitsteilung, Kooperation und Vernetzung sowie durch Stärkung des Ehrenamtes.	6.110,-	40%	2.330,-	Fertiggestellt (VN 19.10.2017)
<b>2016/204</b> Medienstationen im Alten Klinkerzentrum	Förderverein Altes Klinkerzentrum e.V. [g]	Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln.	32.700,-	40%	13.080,-	Bewilligt am 15.03.2017
<b>2016/205</b> Konzepterstellung für die Modernisierung der Dauerausstellung im Nationalparkhaus Dangast	Stadt Varel [ö]	Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln.	30.000,-	50%	15.000,-	LAG-Bewilligung
<b>2016/206</b> Treppenerweiterung zur Erschließung des Dachgeschosses des Heimatmuseums	Heimatverein Varel e.V. [g]	Vorhandene Vielfalt, Qualität und Potentiale im Bereich Kunst und Kultur in der Region vernetzen und gemeinsam weiterentwickeln.	50.900,-	40%	20.350,-	Bewilligt am 31.08.2017
<b>2016/207</b> Erhalt des historischen Fischer/Netzschuppen am Vareler Hafen	Wassersportverein Varel e.V. [g]	Vorhandene Vielfalt, Qualität und Potentiale im Bereich Kunst und Kultur in der Region vernetzen und gemeinsam weiterentwickeln.	22.434,-	40%	8.550,-	Fertiggestellt (VN 14.10.2017)
<b>2016/208</b> Multifunktionsüberdachung Vereenshuus	Gemeinde Zetel [ö]	Vorhandene Vielfalt, Qualität und Potentiale im Bereich Kunst und Kultur in der Region vernetzen und gemeinsam weiterentwickeln.	12.524,-	50%	6.260,-	Fertiggestellt (VN 28.11.2017)
<b>2016/209</b> Erinnerungsorte im Landkreis Friesland (Koop.projekt mit der LAG Nordseemarschen) <sup>9</sup>	Zweckverband Schlossmuseum Jever [g]	Aus- und Fortbildungsangebote sowie Bildungsangebote in der Region verbessern	20.000,-	55%	11.000,-	Bewilligung

<sup>7</sup> Je nach Umsetzungsstand, über die LAG oder laut Zuwendungsantrag bzw. Verwendungsnachweis an die Behörde bewilligt.

<sup>8</sup> Abkürzung VN = Verwendungsnachweis

<sup>9</sup> Das Projekt wird federführend über die LAG Nordseemarschen abgewickelt. Die LAG Südliches Friesland beteiligt sich anteilig.

Projekt 2016	Projektträger	Haupt-Handlungsfeldziel	Projekt-investition [Euro]	Fördersatz	LEADER-Förderung [Euro]	Projektstand
<b>2016/210</b> Gartengestaltung Schulmuseum Bohlenbergerfeld	Gemeinde Zetel [ö]	Kenntnisse über und Sensibilität für Umweltschutz und Klimaschutz in der Region erhöhen.	60.000,-	50%	30.000,-	<b>ZA in Arbeit</b>
<b>2016/211</b> Wintergarten Jugendzentrum Steps	Gemeinde Zetel [ö]	Einrichtungen der Daseinsvorsorge sichern und den neuen demografischen Anforderungen anpassen (...).	100.350,-	50%	49.930,-	<b>Bewilligt am 22.06.2017</b>
<b>2016/212</b> Studie zur Mobilität im Südlichen Friesland	Trägerverein für die Lokale Agenda 21 in Varel e.V. [g]	Klimaschonende Mobilität fördern.	<del>20.000,-</del>	60%	<del>12.000,-</del>	<b>ZURÜCKGEZOGEN</b>
<b>2016/213</b> Attraktivierung Babybecken in Bockhorn	Gemeinde Bockhorn [ö]	Einrichtungen der Daseinsvorsorge sichern und den neuen demografischen Anforderungen anpassen (...).	131.819,-	50%	98.580,-	<b>ZA gestellt</b> (Bewilligung voraus. Anfang Januar)

Tab. 1: Beschlossene LEADER-Projekte 2016

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

Das Projekt „Neubau Ambulanter Hospizdienst Varel“ wurde Ende Dezember vom Antragsteller zurückgezogen. Als Grund wurde der hohe bürokratische Aufwand und die Verpflichtung des privaten Antragstellers zur Anwendung des Vergaberechts<sup>10</sup> genannt. Das Projekt „Studie zur Mobilität im Südlichen Friesland“ wurde nach erfolgreichem LAG-Beschluss ebenfalls vom Antragsteller zurückgezogen. Grund hierfür war die Neustrukturierung des Trägervereins. Verhandlungen mit dem Landkreis Friesland, zur Übernahme der Projektidee, wurden aufgenommen.

## 2.2 Projektbeschlüsse 2017 mit aktuellem Umsetzungsstand

Im Jahr 2017 wurden in der LAG Südliches Friesland insgesamt 12 LEADER-Projekte vorgestellt und über die Aktionsgruppe beschlossen. Ein Projekt wurde nach erfolgreichem LAG-Beschluss sowie ein weiteres Projekt innerhalb einer Beschlusssitzung (ohne Abstimmung) zurückgezogen. Mit den bestehenden Beschlüssen wurde ein Förderkontingent von rund 390.900,- Euro gebunden. Bei Umsetzung dieser Projekte wird in der LEADER-Region Südliches Friesland ein geplantes Investitionsvolumen von mehr als 767.000,- Euro erreicht, das der regionalen Entwicklung direkt zu Gute kommt. Mit den Projektbeschlüssen aus 2016 kommt so ein regionales Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 1,5 Millionen Euro zusammen. Nähere Details zum Investitionsvolumen pro Handlungsfeld werden unter Punkt 2.3 dargestellt. Die von der LAG in 2017 beschlossenen Projekte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Auch die Anzahl und die Art der Projektträger\*Innen bzw. der beteiligten Organisationen sind hier ersichtlich. Insgesamt wurden 2017 ein privater Antrag sowie fünf privat-gemeinnützige und vier öffentliche Anträge (ohne zurückgezogener Anträge) an die LAG gestellt.

<sup>10</sup> In diesem Fall kam, aufgrund des Investitionsvolumens, ein entsprechender Passus in der ANBest-ELER zum Tragen.

Projekt 2017	Projektträger	Haupt-Handlungsfeldziel	Projekt-investition [Euro]	Fördersatz	LEADER-Förderung [Euro]	Projektstand
<b>2017/201</b> Medienkompetenz-förderung in Schulen und Jugendhäuser	Oldenburgische Landschaft KdöR [g]	Einrichtungen der Daseinsvorsorge sichern und den neuen demografischen Anforderungen anpassen (...).	40.250,-	50%	20.120,-	Bewilligt am 30.05.2017
<b>2017/202</b> Touristischer Erstkontaktpunkt: Schaufenster der Region	Stadt Varel [ö]	Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln.	30.000,-	50%	15.000,-	LAG-Bewilligung
<b>2017/204</b> Barrierefreier Anbau eines Gruppenraumes am Gemeindehaus Grabstede	Ev. Kirchengemeinde Bockhorn [g]	Identität mit/in der Region und gesellschaftliches Gemeinschaftsleben stärken.	114.443,-	40%	45.777,-	LAG-Bewilligung
<b>2017/205</b> <del>Großtagespflege-stelle Steinbrecher</del>	<del>Martin Steinbrecher GmbH [p]</del>	Sicherung des Zugangs zu den Einrichtungen der Daseinsvorsorge/ Sicherung eines selbstbestimmten Lebens in jeder Lebenslage.	<del>91.000,-</del>	30%	<del>27.300,-</del>	ZURÜCKGEZOGEN
<b>2017/206</b> Gestaltung der Hafenspazierpromenade einschließlich Spülhöhle	Zweckverband Varelener Hafen KdöR [g]	Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln.	90.000,-	40%	36.000,-	LAG-Bewilligung
<b>2017/207</b> Erweiterung Heimatmuseum Varel	Heimatverein Varel e.V. [g]	Vorhandene Vielfalt, Qualität und Potentiale im Bereich Kunst und Kultur in der Region vernetzen und gemeinsam weiterentwickeln.	77.150,-	40%	30.860,-	ZA in Arbeit
<b>2017/208</b> Erhalt und Aufwertung eines alten Niedersachsenaufhauses	Renke und Elisabeth Onken [p]	Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln.	34.125,-	30%	10.590,-	Bewilligt am 12.12.2017
<b>2017/209</b> Barrierefreie Erweiterung Radweg Zetel - Bockhorn (Teilstück Zetel)	Gemeinde Zetel [ö]	Verbesserung der Mobilität der Bürger im Öffentlichen Personennahverkehr, Fußgänger- und Fahrradverkehr.	47.114,-	70%	32.980,-	ZA in Arbeit
<b>2017/210</b> Barrierefreie Erweiterung Radweg Bockhorn - Zetel (Teilstück Bockhorn)	Gemeinde Bockhorn [ö]	Verbesserung der Mobilität der Bürger im Öffentlichen Personennahverkehr, Fußgänger- und Fahrradverkehr.	92.924,-	70%	65.047,-	ZA in Arbeit
<b>2017/211</b> Barrierefreie Erweiterung Radweg Zetel - Neuenburg	Gemeinde Zetel [ö]	Verbesserung der Mobilität der Bürger im Öffentlichen Personennahverkehr, Fußgänger- und Fahrradverkehr.	126.470,-	70%	88.529,-	ZA in Arbeit
<b>2017/212</b> Außenanlage und Gartengestaltung am HHP	Haus der Hospiz- und Palliativarbeit „Am Jadebusen“ gGmbH [g]	Integration von Bevölkerungsgruppen verbessern.	115.040,-	40%	46.016,-	ZA in Arbeit

Tab. 2: Beschlossene LEADER-Projekte 2017

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

Das Projekt „Großtagespflegestelle Steinbrecher“ wurde im Juni 2017 vom Antragsteller zurückgezogen. Als Grund wurde der zeitliche und bürokratische Aufwand genannt. Insbesondere für privatwirtschaftliche Vorhaben sind das langwierige Antragsverfahren sowie entsprechende Vorgaben zum Vorhabenbeginn<sup>11</sup> hinderlich.

Eine geplante „Studie zur Mobilität im Südlichen Friesland“ über den Projektträger Landkreis Friesland (Projektnummer: 2017/203) ist in der oberen Tabelle nicht aufgeführt. Das Projekt wurde auf einer Beschlusssitzung diskutiert und vor Abstimmung vom Antragsteller zurückgezogen. Grund hierfür waren u.a. Schwierigkeiten bei der Adaption eines privaten Vorhabens zu einer kommunalen Umsetzung<sup>12</sup> und damit verbundene Kosten<sup>13</sup> sowie Personalbedarfe.

---

<sup>11</sup> Im Bereich der LEADER-Förderung ist ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ausgeschlossen. Vorhaben können erst nach Bewilligung durch die Behörde umgesetzt werden.

<sup>12</sup> Die Projektidee wurde vom Trägerverein für die Lokale Agenda 21 in Varel e.V. (siehe Projekt 2016/212) an den Landkreis Friesland vermittelt.

<sup>13</sup> Das ehemals überwiegend ehrenamtlich geplante Projekt hätte vom Landkreis Friesland professionell umgesetzt und mittels Ausschreibungsverfahren vergeben werden müssen.

## 2.3 Umsetzungsstand nach Handlungsfeldern

Zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts der LEADER-Region wurden insgesamt 4 Handlungsfelder (HF) definiert. Die Abbildung zeigt einen Überblick über die Handlungsfelder, mit entsprechender Priorisierung laut REK:

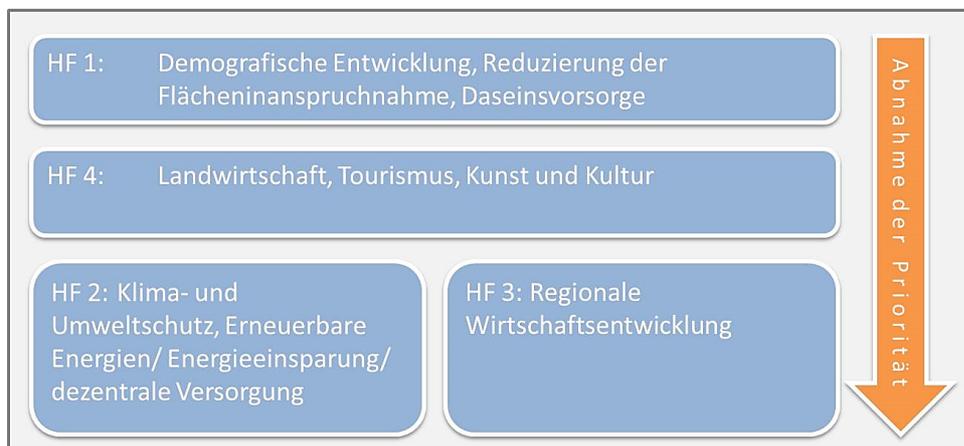


Abb. 1: Priorisierung der Handlungsfelder

Quelle: REK der LEADER-Region Südliches Friesland 2014 – 2020, Seite: 96

Im Folgenden werden die Anzahl und die Fördersummen der beantragten und beschlossenen Projekte nach Handlungsfeldern sowie deren Umsetzungsstand dargelegt. Die Zuordnung erfolgt hierbei nach dem jeweiligen Haupthandlungsfeld. Projekte die nach einem positiven LAG-Beschluss oder noch während der Projektvorstellung zurückgezogen wurden, werden hier nicht berücksichtigt. Die einzelnen Vorhaben lassen sich im Haupthandlungsfeld und ggf. weiteren<sup>14</sup> Handlungsfeldern direkt oder indirekt (i.d.R. auch mehreren) Handlungsfeldzielen sowie teilweise Teilzielen zuordnen. Eine nähere Darstellung der Projektzuordnung zu den weiteren Handlungsfeldern sowie zu den Teilzielen kann über das Regionalmanagement der LEADER-Region abgerufen werden. Die Zielerreichung der Teilziele nach Indikatoren und Zielwerten wird in dieser Darstellung nicht berücksichtigt, um den Umfang dieser Ausarbeitung zu begrenzen.

Die folgenden Tabellendarstellungen der einzelnen Handlungsfelder (siehe Kapitel 2.3.1 bis 2.3.4) zeigen die Aufteilung nach Handlungsfeldzielen, mit der entsprechenden Projektzuordnung nach jeweiligem Haupthandlungsfeld, mit Gesamtinvestitionsvolumen sowie Projekt-Fördersummen. Der finanzielle Umsetzungsstand der Handlungsfelder ist aus den einzelnen LEADER-Fördersummen sowie der entsprechenden Farbkodierung zu entnehmen:

*Grün hinterlegte Fördersummen stehen für fertiggestellte Projekte die mittels Verwendungsnachweis und Auszahlungsantrag eine Abrechnung der Fördersumme eingereicht bzw. erhalten haben.*

*Gelb hinterlegte Fördersummen stehen für Projekte, die über das ArL bewilligt wurden bzw. die sich aktiv in der Antragsphase für einen entsprechenden Zuwendungsantrag befinden.*

*Rot hinterlegte Fördersummen stehen für Projekte, die über die Lokale Aktionsgruppe beschlossen wurden, sich aber noch nicht in der Antragsphase ans ArL befinden.*

<sup>14</sup> Eine Vielzahl von Projekten berühren mehrere Handlungsfelder.

## 2.3.1 HF1: Demografische Entwicklung, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Daseinsvorsorge

Im Handlungsfeld 1 wurden im Förderjahr 2016 vier und im Förderjahr 2017 sechs Projekte beantragt und von der LAG beschlossenen. Hieraus ergibt sich für das Handlungsfeld ein Gesamtinvestitionsvolumen (2016-2017) von fast 496.000,- Euro mit einem Förderanteil von rund 278.300,- Euro.

<b>HF 1 - Demografische Entwicklung, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Daseinsvorsorge</b>					
Handlungsfeldziele	Projekte	Projekt-investition	Gesamt	LEADER-Förderung	Gesamt
		[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]
<i>Einrichtungen der Daseinsvorsorge sichern und den neuen demografischen Anforderungen anpassen, auch durch Arbeitsteilung, Kooperation und Vernetzung sowie durch Stärkung des Ehrenamtes.</i>	<b>2016/201</b>	303.334	<b>581.863</b>	36.970	<b>207.930</b>
	<b>2016/203</b>	6.110		2.330	
	<b>2016/211</b>	100.350		49.930	
	<b>2016/213</b>	131.819		98.580	
	<b>2017/201</b>	40.250		20.120	
<i>Pflege und Betreuung in der Region sicherstellen</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Integration von Bevölkerungsgruppen verbessern</i>	<b>2017/212</b>	115.040	<b>115.040</b>	46.016	<b>46.016</b>
<i>Identität mit/in der Region und gesellschaftliches Gemeinschaftsleben stärken</i>	<b>2017/204</b>	114.443	<b>114.443</b>	45.777	<b>45.777</b>
<i>Verbesserung der Mobilität der Bürger im öffentlichen Personennahverkehr, Fußgänger- und Fahrradverkehr</i>	<b>2017/209</b>	47.114	<b>266.508</b>	32.980	<b>186.556</b>
	<b>2017/210</b>	92.924		65.047	
	<b>2017/211</b>	126.470		88.529	
<i>Nutzung vorhandener Potenziale im Siedlungs- und Gebäudebestand zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme in der freien Landschaft</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				

Abb. 2: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 1  
Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

Bis auf die Handlungsziele [HFziele] zur Sicherstellung der Pflege und Betreuung sowie zur Potenzialnutzung im Siedlungs- und Gebäudebestand wurden alle Handlungsfeldziele mit Hauptwirkung bedient. In weiterer direkter Wirkung werden die Potentiale im Siedlungs- und Gebäudebestand ebenfalls einmal genutzt und bei vier Projekten gibt es eine indirekte Wirkung auf das HFziel. Die Anpassung der Einrichtungen der Daseinsvorsorge wurde in weiterer direkter Projektwirkung zwei Mal bedacht. Die Integration von Bevölkerungsgruppen kann mit vier Projekten und die Stärkung der regionalen Identität mit fünf Projekten auch mehrfach direkt beeinflusst werden. Zudem werden beide Ziele mehrfach über eine indirekte Projektwirkung berührt. Lediglich die Pflege und Betreuung in der Region kann nur mit 2 indirekten Projektwirkungen sichergestellt werden. Hier ist jedoch zu erwähnen, dass das im Bau befindliche Hospiz in Varel über anderweitige Finanzmittel umgesetzt wird. Für die Region ist somit eine Zielerreichung auch ohne LEADER-Zuschuss gegeben.

Der hohe Anteil an LEADER-Projekten im Handlungsfeldziel der Daseinsvorsorge zeigt einen großen Bedarf in diesem Bereich. Die Priorisierung des Handlungsfeldes im REK wurde somit passend gewählt. Erwähnenswert ist auch eine hohe Interessenbekundung seitens der Sportvereine am LEADER-Programm, die vermutlich einen hohen Mitgliederzulauf verzeichnen und einen entsprechenden Investitionsbedarf haben. Zudem scheint eine Sportstättenförderung momentan schwer zu generieren und LEADER bietet eine gute Möglichkeit um Bedarfslücken zu schließen. Es bleibt zu prüfen, ob dieses Handlungsfeld im Bereich der Kontingentaufteilung der LEADER-Region höher bedacht werden sollte.

### 2.3.2 HF2: Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien/ Energieeinsparung/dezentrale Versorgung

Im Handlungsfeld 2 wurde im Förderjahr 2016 ein Projekt beantragt und von der LAG beschlossen. Im Förderjahr 2017 wurde kein Projektantrag gestellt. Das Gesamtinvestitionsvolumen (2016-2017) für dieses Handlungsfeld beträgt 60.000,- Euro mit einem geplanten Förderanteil von 30.000,- Euro.

<b>HF 2 - Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energien/ Energieeinsparung/Dezentrale Versorgung</b>					
<b>Handlungsfeldziel</b>	<b>Projekte</b>	<b>Projekt-</b>	<b>Gesamt</b>	<b>LEADER-</b>	<b>Gesamt</b>
		<b>investition</b>		<b>Förderung</b>	
		[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]
<i>Erzeugung erneuerbarer Energie, effektive Energienutzung und Energieeinsparung in der Region steigern</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Kenntnisse und Sensibilität über Umweltschutz und Klimaschutz in der Region erhöhen</i>	<b>2016/210</b>	60.000	<b>60.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
<i>Klimaschonende Mobilität fördern</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Maßnahmen zum regionalen Natur- und Landschaftsschutz und Umweltschutz durchführen</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Naturschonender Umgang mit Fläche verstärken</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Regionale Identität stärken</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				

Abb. 3: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 2  
Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

Ergänzend gibt es in diesem Handlungsfeld je eine direkte Projektwirkung auf die Handlungsfeldziele für Maßnahmen im regionalen Natur-, Landschafts- bzw. Umweltschutz (zusätzlich eine indirekte Projektwirkung) sowie dem schonenden Umgang mit Flächen. Der Flächenverbrauch kann bei fünf weiteren Vorhaben indirekt geschont werden. Die klimaschonende Mobilität soll durch drei Projekte direkt gefördert werden. Die Kenntniserhöhung im Umwelt- und Klimaschutz sowie eine Stärkung der Identität (im Zusammenhang mit Nationalpark, Weltnaturerbe und Biosphärenreservat) kann mit jeweils zwei Vorhaben erzielt werden. Zusätzlich gibt es eine indirekte Projektwirkung auf die Kenntniserhöhung und die Identitätsstärkung wird indirekt durch drei Projekte unterstützt.

Lediglich das Handlungsfeldziel zur Steigerung der Erzeugung erneuerbarer Energie wurde nicht direkt und nicht indirekt über das Handlungsfeldziel bedient. Dies könnte spekulativ mit einem bestehenden Diskurs um die Windenergie zusammenhängen.

Insgesamt stehen für Maßnahmen im regionalen Natur-, Landschafts- bzw. Umweltschutz attraktive Bundes- und Landesförderprogramme mit guten Förderbedingungen zur Verfügung. Auch über einen vorhandenen Flächendruck in der Landwirtschaft sowie der Wohnbau- und Gewerbeentwicklung lässt sich spekulieren, so dass für freiwillige zusätzliche Umweltmaßnahmen vermutlich nur wenige Flächen zur Verfügung stehen. In den Kommunen ist das Thema Blührandstreifen angekommen, der personelle Aufwand lässt eine Bearbeitungspriorität jedoch kaum zu. Bei landschaftlich attraktiven Projekten zum Mobilitätsausbau, wie der barrierearmen Anpassung von Freizeitradwegen, empfiehlt das ReM immer auch eine Betrachtung ergänzender Umweltmaßnahmen wie Blührandstreifen. Zudem hat das Handlungsfeldziel der klimaschonenden Mobilität, als aktuelles politisches Thema, eine primäre Aufmerksamkeit in den Kommunen. Die LAG hat dieses Handlungsfeldziel als Fokusziel der Aktionsgruppe beschlossen. Weitere Projektideen und -anträge sind somit künftig zu erwarten. Für den bisherigen Förderzeitraum wurden insgesamt 3 Projekte (siehe Kapitel 2.4) mit einem Förderzuschlag von 10% für Maßnahmen im Bereich Klimaschutz bedacht.

### 2.3.3 HF3: Regionale Wirtschaftsentwicklung

Im Handlungsfeld 3 wurde im Förderjahr 2016 ein Projekt beantragt und von der LAG beschlossenen. Im Förderjahr 2017 wurde kein Projektantrag gestellt. Das Gesamtinvestitionsvolumen (2016-2017) für der regionalen Wirtschaftsentwicklung beträgt 20.000,- Euro mit einem geplanten Förderanteil von 11.000,- Euro.

<b>HF 3 - Regionale Wirtschaftsentwicklung</b>					
Handlungsfeldziel	Projekte	Projekt-investition	Gesamt	LEADER-Förderung	Gesamt
		[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]
<i>Ausbildung und Fortbildung sowie Bildungsangebote in der Region verbessern</i>	<b>2016/209</b>	20.000	20.000	11.000	11.000
<i>Beratung von regionalen Unternehmen verbessern</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Wirtschaftsförderung und Regionmarketing speziell bezogen auf die regionalen Anforderungen und Besonderheiten praktizieren und weiterentwickeln</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				
<i>Attraktive Rahmenbedingungen schaffen</i>	<b>bisher kein Haupthandlungsfeldziel</b>				

Abb. 4: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 3  
Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

Weitere direkte Projektwirkungen auf das Handlungsfeld konnten nicht erzielt werden. Dennoch gibt es für drei Handlungsfeldziele, bis auf die Verbesserung der Beratung von regionalen Unternehmen, mehrfach indirekte Projektwirkungen durch beantragte und beschlossene LEADER-Vorhaben. Als Grund für diesen Sachstand lässt sich vermuten, dass das Förderprogramm für privatwirtschaftliche Vorhaben weniger attraktiv ist, da hier häufig eigene Finanzmittel zur Verfügung stehen und das langwierige Antragsverfahren sowie entsprechende Vorgaben zum Vorhabenbeginn einen Hinderungsgrund darstellen.

Zudem sind viele im REK vorhandene Indikatoren und Zielwerte für dieses Handlungsfeld auch ohne oder mit geringen monetären Mitteln zu erreichen. Insbesondere die Beratung von regionalen Unternehmen weist einen starken Vernetzungsbedarf auf. Vernetzungs- und Kooperationstätigkeiten wären förderfähig, sind aber offensichtlich<sup>15</sup> als Fördermaßnahme nicht attraktiv. Eine Initiierung der Vernetzung von bisher nicht tätigen LEADER-Akteuren seitens des Regionalmanagements ist aus personellen und zeitlichen Kapazitätsgründen aktuell nicht möglich. Eine fehlende Trägerschaft ist nicht nur bei Vernetzungs- und Kooperationsmaßnahmen ein Problem, sondern auch bei Projektideen mit investivem Charakter. Es stellt sich die Frage, ob die Kontingentaufstellung für dieses Handlungsfeld grundsätzlich überdacht und angepasst werden sollte.

### 2.3.4 HF4: Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur

Im Handlungsfeld 4 wurden im Förderjahr 2016 fünf und im Förderjahr 2017 vier Projekte beantragten und von der LAG beschlossenen. Hieraus ergibt sich für das Handlungsfeld ein Gesamtinvestitionsvolumen (2016-2017) von gut 379.800,- Euro mit einem Förderanteil von rund 155.400,- Euro.

HF 4 - Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur					
Handlungsfeldziel	Projekte	Projekt-investition	Gesamt	LEADER-Förderung	Gesamt
		[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]
<i>Vorhandene Vielfalt, Qualität und Potenziale im Bereich Kunst und Kultur in der Region vernetzen und gemeinsam weiterentwickeln</i>	2016/206	50.900	163.008	20.350	65.770
	2016/207	22.434		8.300	
	2016/208	12.524		6.260	
	2017/207	77.150		30.860	
<i>Regionsspezifische Landwirtschaft durch neue Einkommensquellen stärken</i>	bisher kein Haupthandlungsfeldziel				
<i>Tourismus unter Nutzung der regionalen Potenziale regionsverträglich weiterentwickeln</i>	2016/204	32.700	216.825	13.080	89.670
	2016/205	30.000		15.000	
	2017/202	30.000		15.000	
	2017/206	90.000		36.000	
	2017/208	34.125		10.590	

Abb. 5: Ergebnisse 2016-2017 im Handlungsfeld 4  
Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

<sup>15</sup> Erfahrungswerte des ReM, aufgrund der geringen Nachfrage, trotz Bewerbung dieser Möglichkeiten bei diversen Projektberatungen.

Wie in der Priorisierung der Handlungsfelder dargestellt, weist dieses Handlungsfeld einen hohen Projektzuspruch auf. Der Bereich Kunst und Kultur wird durch jeweils zwei weitere Projekte direkt und indirekt angesprochen. Die Weiterentwicklung des Tourismus wird durch eine indirekte und sieben weitere Projektwirkungen direkt vorangetrieben. Dieser Sachverhalt zeigt auf, dass der Tourismus eine wesentliche Rolle in der Region spielt.

In diesem Handlungsfeld wird jedoch auch deutlich, dass die Stärkung der regionsspezifischen Landwirtschaft durch neue Einkommensquellen bisher nicht bedient werden kann. Lediglich ein Projekt weist einen indirekten Zusammenhang zu diesem Handlungsfeldziel auf. Die grundsätzlich gegebene hohe Förderdichte der Landwirtschaft als Produktionszweig wird hier eine wesentliche Rolle spielen. Zudem ist zu vermuten, dass die klassische produktive Landwirtschaft in der Region eine übergeordnete Rolle spielt. Über verschiedene Kommunikationskanäle zur Bewerbung alternativer Einkommensquellen in der Landwirtschaft wurde seitens dem ReM nachgedacht. Hier ist die zeitlich und personell knappe Kapazität des Regionalmanagements ein Nachteil. Themen wie die solidarische Landwirtschaft oder Bauernhöfe als Lernorte bieten aber weiterhin Potential zur Projektentwicklung.

### 2.3.5 Fazit zum Umsetzungsstand

Es bleibt zu erwähnen, dass ein hoher Informationsbedarf des Regionalmanagements und der neu gegründeten Lokalen Aktionsgruppe sich bis weit in das Jahr 2016 hinein zog. Auskünfte über die Bewilligungsstelle (ArL) und das zuständigen Ministeriums (ML), Internetseiten und Informationsschreiben der verschiedenen öffentlichen Stelle und von der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS), sowie Informations- und Fortbildungsveranstaltungen bildeten hierfür die Grundlage. Anfängliche Unklarheiten und widersprüchliche Aussagen der offiziellen Stellen, eine teilweise schleppende Informationsweitergabe sowie die späte Freigabe behördlicher Vordrucke erschwerten zunächst die zügige Bearbeitung vieler LEADER-Anträge.

Auch weitere Hemmnisse, wie drohende Finanzkorrekturen bei Verstößen im Vergaberecht, die Pflicht zur Anwendung von Vergabeverfahren für private Antragsteller\*Innen ab einer Fördersumme von 50.000 € und einem Anteil von mehr als 50% öffentlicher Mittel sowie das recht langfristige Antragsverfahren von mindestens 6 Monaten und zeitliche Kollisionen durch einen nichterlaubten vorzeitiger Maßnahmenbeginn spielen bei der Begrenzung der LEADER-Anträge eine Rolle. Zudem stellt die immer noch bestehende Problematik mit dem Niedersächsischen Tariftreue und Vergabegesetz (NTVergG) sowie dessen Verweis auf das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) aktuell immer noch eine große Hürde für private Antragsteller\*Innen dar<sup>16</sup>.

Es ist zu schlussfolgern, dass die Projektanzahl und der damit erreichte Umsetzungsstand den Erwartungen der LEADER-Region entsprechen. Zudem deckt sich der Umsetzungsstand mit der im REK (Seite 96) beschriebenen Priorisierung der Handlungsfelder 1 und 4, siehe hierzu Abbildung 1 zur Priorisierung der Handlungsfelder. Es empfiehlt sich im Laufe der folgenden Jahre eine Anpassung des indikativen Finanzplanes im REK vorzunehmen. Zur Konzepterstellung wurde von einer Gesamtfördersumme von 2 Mio. Euro ausgegangen, die faktisch höher (2,4 Mio. Euro) ausgefallen ist. Zudem erfordern oben genannte Sachverhalte möglicherweise eine Anpassung der Kontingenzuordnung zu den einzelnen Handlungsfeldern.

---

<sup>16</sup> Für nähere Informationen, siehe Fußnote 5 auf Seite 2.

## 2.4 Darstellung der Projektwirkung

Die Bedeutung bzw. der Nutzen der einzelnen Vorhaben für die LEADER-Region wird in der Projektwirkung deutlich. Die Projektwirkung wird unterschieden in eine eher lokale Ausrichtung, eine Bedeutung /einem Nutzen für Teile des LAG-Gebietes (regionale Ausrichtung mit übergreifenden Kommunalabgrenzungen) sowie eine gesamtregionalen bzw. überregionalen Ausrichtung der Vorhaben.

Hinzu kommt der Vernetzungsgrad der Projekte. Ist eine Vernetzung mit anderen Partner und/oder Projekten vorhanden, kann wie folgt unterschieden werden: geringe Vernetzung zwischen Partnern oder Projekten, eine Vernetzung zwischen Partnern oder Projekten bzw. eine Vernetzung zwischen Partnern und Projekten. Die Zuordnungen ergeben sich aus der objektiven Projektbewertung der LAG und zeigen sich im Scoring-Ergebnis der Projektbeschlüsse wieder. Die einzelnen Projekte und deren Wirkungsgrad werden im Folgenden nach den drei Standorten Zetel, Bockhorn sowie der Stadt Varel dargestellt. Die Legende der einzelnen Symbole ergibt sich wie folgt:



Abb. 6: Legende zur Darstellung der Projektwirkung  
Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

Zwei Projekte wurden aufgrund ihres hohen Wirkungsgrades, über die Grenzen der LEADER-Region hinaus, und aufgrund ihres hohen informellen Charakters nicht verortet. Es handelt sich zum einen um das Projekt „Erinnerungsorte im Landkreis Friesland“ vom Zweckverband Schlossmuseum Jever, welches im gesamten Landkreis Friesland lokalisiert ist. Überwiegende Projektbestandteile finden sich in Neustadtgödens sowie in Jever wieder. Beide Ortschaften befinden sich im LEADER-Gebiet Nordseemarschen, welches auch die Federführung der Antragstellung übernommen hat. Die LEADER-Region Südliches Friesland ist anteilig an diesem Projekt beteiligt. Das zweite Projekt ist die „Medienkompetenzförderung in Schulen und Jugendhäusern“ der Oldenburgischen Landschaft KdÖR, das in allen sieben Festlandgemeinden des Landkreises Friesland umgesetzt wird. Hier ist die LEADER-Region Südliches Friesland federführend und die LEADER-Region Nordseemarsche beteiligt sich anteilig. Beide Projekte haben einen hohen Vernetzungsgrad mit Partnern und Projekten.

## 2.4.1 Projektstandort Zetel

Sieben der von der LAG beschlossenen LEADER-Projekte können in der Gemeinde Zetel verortet werden. Drei der Vorhaben haben eine eher lokale Ausrichtung. Zwei der in Zetel verorteten Projekte haben eine regionale und zwei weitere Vorhaben eine gesamt- bzw. überregionale Ausrichtung. Der Vernetzungsgrad ist in drei Fällen eher geringer anzusehen, bei drei Projekten gibt es eine Vernetzung mit Partnern oder Projekten und zwei Vorhaben weisen eine hohe Vernetzung zwischen Partnern und Projekten<sup>17</sup> auf. Zudem konnte zweimal der Zuschlag für Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung vergeben werden

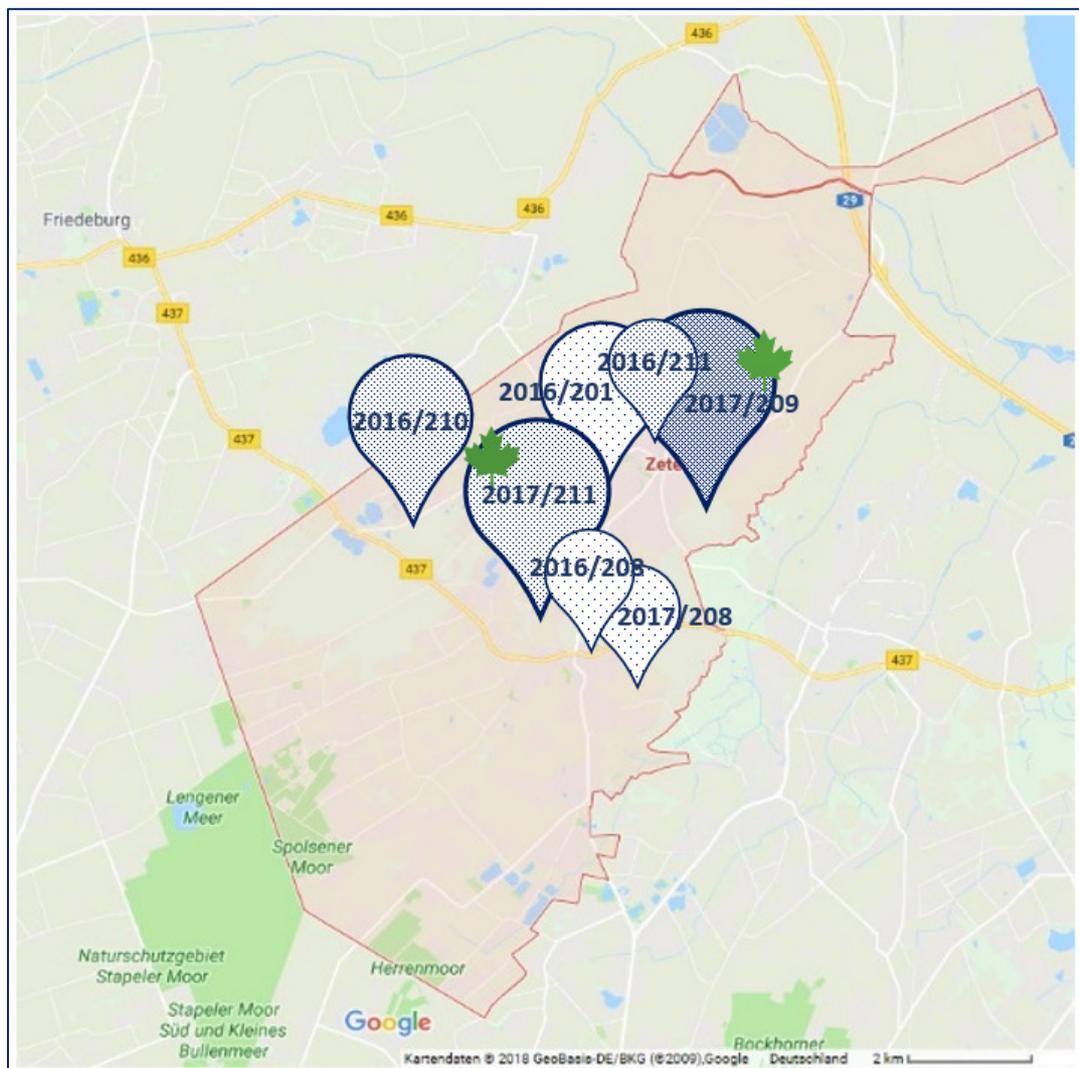


Abb. 7: Übersicht Projektstandorte in Zetel

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland; Karte über: Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google.

<sup>17</sup> Es ist zu beachten, dass in der Projektbewertung laut REK zwischen einer Vernetzung mit Partnern **oder** Projekten sowie einer Vernetzung mit Partnern **und** Projekten unterschieden wird. Die Anzahl der einzelnen Partner bzw. Projekte wird hierbei nicht bewertet.

## 2.4.2 Projektstandort Bockhorn

Am Projektstandort der Gemeinde Bockhorn können vier der von der LAG beschlossenen LEADER-Projekte verortet werden. Ein kommunales Projekt weist hierbei keine Vernetzung mit Partnern oder Projekten auf, zwei Vorhaben haben eine Vernetzung mit Partnern oder Projekten und einmal wird ein hoher Vernetzungsgrad zwischen Partnern und Projekten erreicht. Dieses stark vernetzte, interkommunale Projekt konnte auch einen Zuschlag für Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung generieren.



Abb. 8: Übersicht Projektstandorte in Bockhorn

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland; Karte über: Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google.

## 2.4.3 Projektstandort Stadt Varel

Im Kommunalgebiet der Stadt Varel (Varel Land sowie Stadtkerngebiet) können insgesamt acht LEADER-Projekte verortet werden. Sechs der Vorhaben haben eine regionale Ausrichtung und somit einen Wirkungskreis über das Kommunalgebiet hinaus. Ein Projekt hat eine lokale Ausrichtung und einen eher geringen Vernetzungsgrad, wie auch ein am selben Standort lokalisiertes Projekt mit regionaler Ausrichtung. Ein weiteres Vorhaben zeigt einen gesamt- bzw. überregionalen Wirkungskreis und einen hohen Vernetzungsgrad zwischen Partnern und Projekten. Aber auch die weiteren Projekte zeigen eine Vernetzung zwischen Partnern oder Projekten auf.



Abb. 9: Übersicht Projektstandorte in Varel

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland; Karte über: Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google.

## 2.5 Umsetzungsstand nach Kontingent

Der LEADER-Region Südliches Friesland stehen für die Förderperiode 2014-2020 bzw. den praktischen Umsetzungszeitraum 2015-2023 insgesamt 2,4 Mio. Euro zur Verfügung.

Im Kontingent für die LEADER-Region wird zwischen vier verschiedenen Maßnahmen unterschieden. Maßnahme 19.1 (die Erstellung des REK) wurde in 2014 durchgeführt und ist abgeschlossen. Die Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes hatte einen finanziellen Umfang von 42.500,- Euro. Das verbleibende Kontingent gliedert sich in Maßnahmen (19.2, sprich: Projekte) zur Umsetzung des REK, Kooperationsprojekte<sup>18</sup> (Maßnahme 19.3) sowie laufende Kosten der LAG (19.4, u. a. Regionalmanagement/Geschäftsstelle).

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Jahrest ranchen des LEADER-Budgets, gegliedert nach den einzelnen Maßnahmen. Da die praktische Umsetzung des LEADER-Programms erst im Jahr 2015 gestartet ist, wurden für die REK-Umsetzungsmaßnahmen 19.2 – 19.4 keine Kontingente im Jahr 2014 ausgewiesen. Zudem wurde der Maßnahme 19.3 kein festes Budget zugeteilt. Eine Kontingentübertragung findet nach Abrechnung entsprechender Kooperationsprojekte statt.

Maßnahme	Jahr	Kontingent
19.1 REK Erstellung	2014	42.500,00 €
<b>19.2 Projekte</b>	2015	<b>282.860,00 €</b>
	2016	<b>313.690,00 €</b>
	2017	<b>321.710,00 €</b>
	2018	<b>358.750,00 €</b>
	2019	<b>369.180,00 €</b>
	2020	<b>296.900,00 €</b>
<b>Gesamt 19.2</b>		<b>1.943.090,00 €</b>
19.3 Kooperation	2015 bis 2020	- €
<b>Gesamt 19.3</b>		<b>- €</b>
<b>19.4 lfd. Kosten</b>	2015	<b>6.140,00 €</b>
	2016	<b>50.910,00 €</b>
	2017	<b>53.690,00 €</b>
	2018	<b>55.700,00 €</b>
	2019	<b>56.820,00 €</b>
	2020 (bis 2023)	<b>233.650,00 €</b>
<b>Gesamt 19.4</b>		<b>456.910,00 €</b>
<b>Gesamtkontingent</b>		<b>2.400.000,00 €</b>

Tab. 3: Kontingent der LEADER-Region Südliches Friesland 2014-2020

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland; Kontingentfestlegung über das ML

<sup>18</sup> Zwei der von der LAG bewilligten Projekte<sup>18</sup> sind Kooperationsprojekte zwischen der LAG Südliches Friesland und der LAG Nordseemarschen. Bei der Aufteilung des Kontingentes in Maßnahme 19.2 (Projekte) und 19.3 (Kooperationsprojekte) handelt es sich jedoch nur um eine buchhalterische Aufschlüsselung und das Projekt kann ebenfalls als Maßnahme zur Umsetzung des REK verstanden werden.

Aufgrund der verzögerten Bewilligung der Fördermittel für die LAG und einem entsprechend späten Start des Regionalmanagements, wurden im Jahr 2015 keine Projekte zur Umsetzung des REK bewilligt. Über die Regelung n<sup>+319</sup> stehen die Mittel aus 2015 in den anschließenden drei Folgejahren weiterhin zur Verfügung. Das 2015-Kontingent von 282.860,- Euro muss bis zum Ende des EU-Haushaltsjahres 2018 verausgabt sein.

Die LAG Südliches Friesland hat im Jahr 2016 insgesamt 13 Projekte beschlossen (siehe Tabelle 1 auf Seite 3 f.), von denen zwei Vorhaben wieder zurückgezogen wurden. Die verbleibenden Projekte binden nach aktuellem Projektstand ein Förderkontingent von 291.800,- Euro. Somit konnten im Förderjahr 2016 das gesamte Kontingent des Vorjahres gebunden werden.

Im Förderjahr 2017 wurden insgesamt 12 Projekte beantragt und 11 von der LAG beschlossen (siehe Tabelle 2 auf Seite 5). Mit einem weiteren Projektrückzug sind 10 Vorhaben zur Förderung beantragt, die nach aktuellem Projektstand ein Förderkontingent von 390.919,- Euro binden. Somit konnten im Förderjahr 2017 mehr als das Kontingent des Vorjahres (2016) von 313.690,- Euro gebunden werden.

Eine Kontingentbindung über die LAG-Beschlüsse stellt jedoch nicht den Abruf des Geldes sicher, da dieser von der Projektfertigstellung abhängt. Nach aktuellem Stand wurden vier Projekte fertiggestellt und mit einer Gesamtsumme von 53.860,- Euro abgerechnet. Um die Jahrest tranche 2015 im Jahr n<sup>+3</sup> zu verausgaben, müssen bis zum Oktober 2018 Projektkosten von noch 229.000,- abgerechnet werden. Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt eine Übersicht der Projekte, die vermutlich in diesem Zeitraum abgerechnet werden können, nach Rangfolge der Abrechnungswahrscheinlichkeit<sup>20</sup> von 1 (sehr wahrscheinlich) bis 3 (eher unwahrscheinlich). Projekte mit einer bekannten Laufzeit bis zum Jahr 2019 wurden nicht berücksichtigt.

Die Gesamtfördersumme der bis Oktober 2018 sehr wahrscheinlichen Projektabrechnungen beträgt 139.966,- Euro. Zusammen mit den schon abgerechneten LEADER-Projekten ergibt sich ein Betrag von 193.826 Euro<sup>21</sup>, der die Fördertranche des Jahres 2015 nicht deckt. Rechnet man die Fördersumme der bis Oktober 2018 möglichen Projektabrechnung des Heimatmuseums mit ein, so ergibt sich ein Betrag von 224.686,- Euro<sup>22</sup>. Es fehlen damit immer noch 58.174 Euro<sup>23</sup>, um die Jahrest tranche 2015 fristgerecht abzurechnen. Eine Abrechnung des Babybeckens im Schwimmbad Bockhorn könnte eine erfolgreiche Tranchen-Bindung ermöglichen, dies ist aufgrund der Projektlaufzeit aber eher unwahrscheinlich. Das Regionalmanagement hat alle Antragsteller\*Innen mit einer „eher unwahrscheinlich Projektabrechnung zum Oktober 2018“ über die Dringlichkeit informiert. Zudem ist denkbar, das in 2018 noch Investitionsprojekte beantragt werden, die mit einfachen Anschaffungskosten eine kurzfristige Abrechnung möglich machen.

---

<sup>19</sup> Die nicht-verausgabten Jahreskontingente können drei Jahre übertragen werden. Dies gilt für das Ende der Förderphase ausschließlich für die Ausschüttung, Projektbewilligungen sind nur bis Ende 2020 möglich.

<sup>20</sup> Erfahrungswerte sowie subjektive Einschätzung des Regionalmanagements. Die Antragsteller wurden auf die Dringlichkeit einer zeitnahen Abrechnung hingewiesen.

<sup>21</sup> 139.966,- € (sehr wahrscheinliche Projektabrechnungssumme bis Okt. 2018) + 53.860,- € (in 2017 abgerechnete Projekte) = 193.826,- €

<sup>22</sup> 193.826,- € (erfolgte und sehr wahrscheinliche Projektabrechnungen bis Okt. 2018) + 30.860,- € (mögliche Projektabrechnung bis Oktober 2018) = 224.686,- €

<sup>23</sup> 282.860,- Euro (Jahrest tranche 2015) - 224.686,- € (wahrscheinliche und mögliche Projektabrechnungen bis Okt. 2018) = 58.174,- €

Projekte 2016	Projektträger	LEADER-Förderung [Euro]	Projektstand zum 12.12.2017	Abrechnungswahrscheinlichkeit bis Oktober 2018
<b>2016/204</b> Medienstationen im Alten Klinkerzentrum	Förderverein Altes Klinkerzentrum e.V.	13.080,-	Bewilligt am 15.03.2017	<b>1</b> <sup>24</sup>
<b>2016/206</b> Treppenerweiterung zur Erschließung des Dachgeschosses des Heimatmuseums	Heimatverein Varel e.V.	20.350,-	Bewilligt am 31.08.2017	<b>1</b>
<b>2016/211</b> Wintergarten Jugendzentrum Steps	Gemeinde Zetel	49.930,-	Bewilligt am 22.06.2017	<b>1</b>
<b>2016/213</b> Attraktivierung Babybecken in Bockhorn	Gemeinde Bockhorn	98.580,-	ZA gestellt (Bewilligung voraus. Anfang Januar)	<b>3</b>
<b>2017/207</b> Erweiterung Heimatmuseum Varel	Heimatverein Varel e.V.	30.860,-	ZA in Arbeit	<b>2</b> <sup>25</sup>
<b>2017/208</b> Erhalt und Aufwertung eines alten Niedersachsenhauses	Renke und Elisabeth Onken	10.590,-	Bewilligt am 12.12.2017	<b>1</b>
<b>2017/209</b> Barrierefreie Erweiterung Radweg Zetel - Bockhorn (Teilstück Zetel)	Gemeinde Zetel	32.980,-	ZA in Arbeit	<b>3</b> <sup>26</sup>
<b>2017/210</b> Barrierefreie Erweiterung Radweg Bockhorn - Zetel (Teilstück Bockhorn)	Gemeinde Bockhorn	65.047,-	ZA in Arbeit	<b>3</b>
<b>2017/211</b> Barrierefreie Erweiterung Radweg Zetel - Neuenburg	Gemeinde Zetel	88.529,-	ZA in Arbeit	<b>3</b>
<b>2017/212</b> Außenanlage und Gartengestaltung am HHP	Haus der Hospiz- und Palliativarbeit „Am Jadebusen“ gGmbH	46.016,-	ZA in Arbeit	<b>1</b>

Tab. 4: Abrechnungswahrscheinlichkeit der LEADER-Projekte 2016-2017 bis Oktober 2018

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

<sup>24</sup> 1 = sehr wahrscheinliche Projektabrechnung bis Oktober 2018.

<sup>25</sup> 2 = mögliche Projektabrechnung bis Oktober 2018.

<sup>26</sup> 3 = eher unwahrscheinliche Projektabrechnung bis Oktober 2018.

## 3. Kurzdarstellung ausgewählter Projekte

### 3.1 Bewegungs- und Begegnungsstätte Südliches Friesland

Umnutzung einer entwidmeten neuapostolischen Kirche in Zetel zur Bewegungs- und Begegnungsstätte Südliches Friesland, um die vorhandenen Räumlichkeiten für die Nutzung als gemeinnützige Sportstätte mit Multifunktionsraum bereitstellen zu können.

Die ursprüngliche Projektidee „Erweiterung der Räumlichkeiten für den Sportverein“ hat sich zu einem offenen Konzept mit dem Titel „Bewegungs- und Begegnungsstätte Südliches Friesland“ entwickelt, dessen Räume künftig nicht nur vom Sportverein sondern (in Absprache und nach Kapazität des TuS Zetel) auch von anderen Vereinen, Institutionen und Gruppen genutzt werden können. Der entsprechende Umbau berücksichtigt diesen Sachverhalt und schafft einen für sportliche, wie auch kulturelle und sonstige Zwecke geeigneten Multifunktionsraum (inkl. Nebenräumen). Neben den dringend benötigten Aktionsflächen für den Verein selber, stehen somit nun auch Flächen für Infoveranstaltungen und/oder kulturelle Angebote zur Verfügung. Dies schafft neben dem Flächenvolumen auch eine Grundlage zur Kommunikation und Vernetzung zwischen den einzelnen Bedarfsgruppen.

**Besonderheit:** Erstes Umsetzungsprojekt in der LEADER-Region und damit Auftakt für weitere Entwicklungsprozesse.

Projekträger: Turn- und Sportverein Zetel von 1888 e.V.

Investitionsvolumen: 303.334,- Euro  
eingesetzte LEADER-Mittel: 36.970,- Euro



Abb. 10: Bewegungs- und Begegnungsstätte  
Quelle: Turn- und Sportverein Zetel von 1888 e.V.

## 3.2 Bodenschuttmatten für regionale Großraumveranstaltungen

Schulen, Betriebe und Vereine aus der Umgebung (Zetel, Bockhorn, Varel) fehlt für größere Veranstaltungen oftmals ein geeigneter Veranstaltungsort. Die vorhandenen Sporthallen sind aufgrund ihres besonderen Bodens für solche Veranstaltungen nicht nutzbar.

Daher wurden über den Trägerverein der Lokalen Agenda 21 in Varel e.V. Bodenschuttmatten angeschafft, die in Sporthallen und ähnlichen öffentlichen Gebäuden Verwendung finden können. Aus dem ursprünglichen Bedarf an Bodenschuttmatten für eine einzelne Veranstaltung hat sich ein eigenständiges Projekt entwickelt, dass vielen Nutzern in der gesamten LEADER-Region zu Gute kommt. Ziel ist die ressourcenschonende, zusätzliche Nutzung bestehender Sporthallen und ähnlicher öffentlicher Gebäude, um größere Veranstaltungen ortsnah zu ermöglichen. Der Schutzboden steht allen Schulen und Vereinen der drei LEADER-Kommunen zur Verfügung.

**Besonderheit:** Von einem einzelnen Bedarf zu einem regionsübergreifenden Projekt für viele.

Projekträger: Trägerverein der Lokalen Agenda 21 in Varel e.V.

Investitionsvolumen: 6.110,- Euro  
eingesetzte LEADER-Mittel: 2.330,- Euro



Abb. 11: Erster Einsatz der Bodenschuttmatten  
Quelle: NORDWEST-ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Bild: Olaf Ulbrich

## 3.3 Erhalt des historischen Fischer/Netzschuppens am Vareler Hafen

Auf dem Gelände des Wassersportverein Varel e.V. steht der letzte noch im Original erhaltene Fischer/Netzschuppen am Vareler Hafen. Diese Art von Bauwerk war in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts typisch und prägend für das Hafengebilde. Ursprünglich gab es eine Reihe von über 20 dieser oder ähnlicher Schuppen. Das alte Bauwerk dient dem Verein u.a. als Winterlager für das Boots- und Schulungsmaterial seiner Jugendgruppe und war stark renovierungsbedürftig. Bei wirtschaftlichem Vorgehen wäre an gleicher Stelle nur ein preiswerter Zweckbau in Frage gekommen.

Um mit dem Fischer/Netzschuppen ein Stück alten Vareler Hafen und Kulturgeschichte zu erhalten, hat der Verein mit viel ehrenamtlichem Engagement und teils geförderten Eigenleistungen in das Projekt investiert. Projektziel war die Sicherung eines vorhandenen Kulturguts, das Dokument für die Korb- und Netzfischerei am Vareler Hafen ist, durch Rekonstruktion sowie Erhalt des Originalerscheinungsbildes. Der Fischer/Netzschuppen wurde thematisch in die überregional bekannten Hafenfürungen eingebunden und eine Info-Tafel mit Hinweisen zu Bau, Funktion und historischer Bedeutung wurde angebracht.

**Besonderheit:** Hohes ehrenamtliches Engagement und Eigenleistungen durch die Vereinsmitglieder.

Projekträger: Wassersportverein Varel e.V.

Investitionsvolumen: 21.595,- Euro  
(inkl. unbare Sachleistungen)  
eingesetzte LEADER-Mittel: 8.300,- Euro



Abb. 12: Vorher/Nachher-Ansicht Fischer/Netzschuppen  
Quelle: Regionalmanagement „Südliches Friesland“

## 3.4 Medienkompetenzförderung in Schulen und Jugendhäuser

Die Oldenburgische Landschaft hat ein Schulungsprojekt zur Medienkompetenzförderung für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund konzipiert. In Arbeitsgruppen, Workshops und Projekttagen an allgemeinbildenden Schulen erhalten Oberstufenschüler u.a. Interviewtraining, machen Reportage-Übungen und lernen etwas über Persönlichkeits- und Urheberrechte. Um die Jugendlichen nachhaltig auch unabhängig von der Schule zu animieren, ihre Themen nach journalistischen Sorgfaltskriterien in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen, wurden zusätzlich offene Redaktionen in Jugendhäusern und überall dort, wo Jugendliche zusammen kommen, etabliert. Das Projekt soll den Teilnehmern politische Teilhabe, Mitgestaltung und einen kompetenten Umgang mit Medien ermöglichen. Die im Rahmen der Schulungen entstanden Beiträge werden auf folgender Website veröffentlicht: [www.frinews.de](http://www.frinews.de)

Das Projekt ist zunächst in den sieben friesländischen Festlandskommunen gestartet, könnte zu einem späteren Zeitpunkt aber auch auf das gesamte Wirkungsgebiet der Oldenburgischen Landschaft ausgeweitet werden.

**Besonderheit:** Frieslandweites Gesamtprojekt, als Kooperation zwischen den LEADER-Regionen „Nordseemarschen“ und „Südliches Friesland“.

Projekträger: Oldenburgische Landschaft KdÖR

Investitionsvolumen: 40.250,- Euro  
beantragte LEADER-Mittel: 20.120,- Euro



Abb. 13: Frinews-Homepage Medienkompetenzförderung  
Quelle: <https://frinews.de/> [Stand: 02.02.2018]

## 4. Die Lokale Aktionsgruppe

Die Lokale Aktionsgruppe Südliches Friesland setzt sich zusammen aus zehn stimmberechtigten Mitgliedern, die über drei Vertreter\*Innen der beteiligten Kommunen sowie sieben Wirtschafts- und Sozialpartner\*Innen (WiSo-Partner\*Innen) sichergestellt werden. Darüber hinaus sind drei weitere WiSo-Partner\*Innen als Vertreter und beratende Mitglieder berufen. Hinzu kommen beratende Mitglieder der Kommunen (bei Bedarf), je ein/e Vertreter\*In des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems und des Landkreises Friesland sowie das Regionalmanagements. In der Förderperiode bis einschließlich 2017 hat sich an der im Regionalen Entwicklungskonzept dargelegten Konstellation nichts verändert. Am 11. Mai 2017 gab es nach zweijähriger Amtszeit Vorstandsneuwahlen. Herr Andreas Meinen (Bürgermeister der Gemeinde Bockhorn) wurde erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender löst Herr Bottenbruch (WiSo-Partner) Frau Borchartd (WiSo-Partnerin) in ihrer Amtszeit ab. Die verabschiedete Neuwahl trat zum 23. Juni 2017 in Kraft.



Abb. 14: Die LAG Südliches Friesland, auf der Sitzung vom 06.10.2016

Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

### 4.1 Effizienz der Arbeitsstrukturen

Die Evaluierung in diesem Bewertungsfeld betrifft den Aufgabenbereich der LAG, die unter anderem im Aktionsplan (siehe REK, Kapitel 7) dargelegt ist. Im Folgenden werden die zu überprüfenden Prozess- und Strukturziele nach den im Regionalen Entwicklungskonzept angegebenen Indikatoren (REK Kapitel 14, Seite 135 ff.) dargelegt.

Die Lokale Aktionsgruppe Südliches Friesland traf sich im Jahr 2016 sowie auch im Jahr 2017 zu je fünf Sitzungsterminen:

- 28.01.2016: öffentliche Beschlusssitzung, erstmals mit Regionalmanagement
- 26.04.2016: nicht-öffentliche Informationsveranstaltung
- 28.06.2016: öffentliche Sitzung
- 06.10.2016: öffentliche Sitzung
- 29.11.2016: öffentliche Sitzung
  
- 21.02.2017: öffentliche Sitzung
- 11.05.2017: nicht-öffentliche Informationsveranstaltung
- 16.05.2017: öffentliche Sitzung
- 29.08.2017: öffentliche Sitzung
- 21.11.2017: öffentliche Sitzung

Aufgrund internen Informationsbedarfes zu den LEADER-Richtlinien, aktuellen Vorgaben der Behörde (ArL) und des Ministeriums (ML) sowie allgemeiner Programminformation, fand am 26. April 2016 eine nicht-öffentliche Veranstaltung der LAG Südliches Friesland statt. Im Jahr 2017 folgte eine nicht-öffentliche Sitzung, um über die zukünftige Ausrichtung der LAG zu sprechen und intern Fragestellungen zum LEADER-Prozess und zu REK-Inhalten zu klären. Mit einer sehr hohen Teilnahme an diesen internen Informationsveranstaltungen konnte die Kompetenz der LEADER-Akteure kontinuierlich verbessert werden.

Alle weiteren Sitzungen der LAG waren öffentliche Veranstaltungen, die über die lokale Presse und öffentliche Aushänge beworben wurden. Die Bürger\*Innen konnten ohne vorherige Anmeldung an den Veranstaltungen teilnehmen. Die öffentlichen Sitzungen der LAG dienten als Informationsplattform und Beschlussgremium für die in den Sitzungen vorgestellten LEADER-Projekte. Die Beteiligung der WiSo-Partner\*Innen an den LAG-Veranstaltungen war im Förderzeitraum hoch und die Beschlussfähigkeit der Aktionsgruppe (mit mindestens 50% WiSo-Beteiligung) durchgängig gegeben. Zwischen Vorlage der vollständigen Unterlagen und LAG-Entscheidung lagen jeweils nur zwei Wochen. Die Beschlusssitzungen gewährleisteten somit eine zeitnahe Entscheidung über die Förderung von Projekten.

Aus Sicht der Aktionsgruppe ist die Zusammensetzung der LAG bezüglich der Fachkompetenz bzw. der Abdeckung der Themen des REKs weitestgehend bedarfsgerecht ausgerichtet. Die Befragung zur Beteiligung aller für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie wichtigen Akteure ergab einen Durchschnitt von 2,27 nach Schulnoten. Es wurde von einzelnen LAG-Mitgliedern<sup>27</sup> der Wunsch geäußert, dass sich die Gemeinden sowie Jugendvertreter im Entscheidungsgremium (stärker) beteiligen und in weiteren Gremien der Bereich Sozialarbeit bzw. Sozialträger stärker Berücksichtigung finden. Die Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit dem Arbeitspensum und der Effektivität der Sitzungen ergibt sich aus der folgenden Darstellung und zeigt, dass die LAG-Sitzungen effektiv und aufgabengerecht durchgeführt werden:

---

<sup>27</sup> Mit je einer Wortmeldung in der LAG-Befragung.

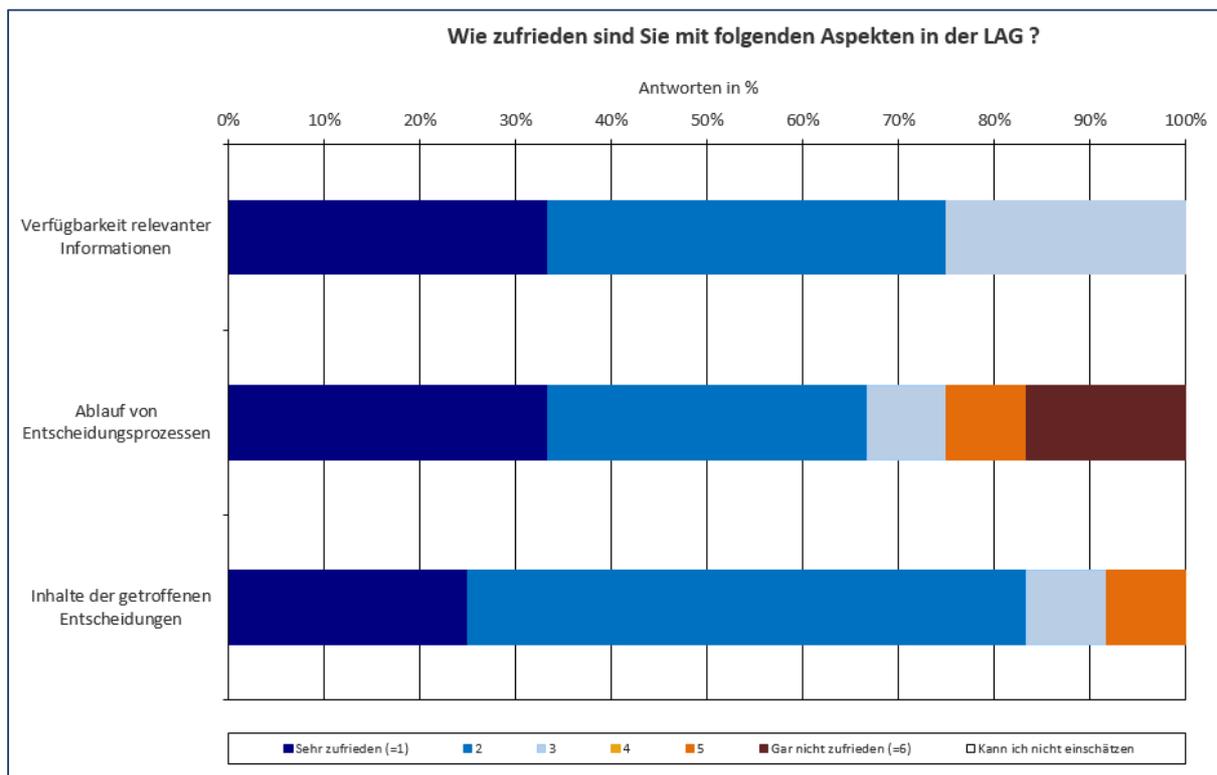


Abb. 15: Zufriedenheit der LEADER-Akteure mit folgenden Aspekten der LAG  
 Quelle: LAG-Befragung 2017 des Thünen-Instituts

Die Befragung ergibt zur Verfügbarkeit relevanter Informationen eine Durchschnittsnote von 1,92. Den Ablauf von Entscheidungsprozessen bewertet die Aktionsgruppe mit 2,67 und die Inhalte der getroffenen Entscheidungen werden im Durchschnitt mit 2,08 benotet.

#### 4.2 Information, Vernetzung und Beteiligung der regionalen Akteure

Die Struktur der Öffentlichkeitsarbeit konnte in 2016 und 2017 erfolgreich aufgebaut und verstetigt werden, um die Transparenz des Prozesses sicherzustellen. Die Beschlussitzungen der Lokalen Aktionsgruppe sind öffentlich und werden in den lokalen Printmedien, sowie durch Aushänge in den Rathäusern der drei Kommunen und an weiteren zentralen Punkten für Bürgerinformationen beworben. Auch auf der Internetplattform der LEADER-Region werden die Veranstaltungen der LAG veröffentlicht.

Die Internetpräsenz der LEADER-Region <http://www.suedliches-friesland.de/> wurde in 2016 komplett überarbeitet. Regelmäßig werden die Veranstaltungen der Lokalen Aktionsgruppe auf der News-Seite beworben und Hintergrundinformationen (wie Protokolle und Sitzungspräsentationen) veröffentlicht. Im Jahr 2017 gab es zehn Newseinträge sowie eine regelmäßige Ergänzung des News-Tickers. Auch die Informationen der Lokalen Aktionsgruppe und der Kontaktdaten wurden in 2017 überarbeitet. Eine höhere Frequenz neuer Websiteinträge wäre wünschenswert, ist durch personelle und zeitliche Ressourcen des Regionalmanagements jedoch begrenzt. Hinzu kommt, dass eine direkte Websitebearbeitung und Eintragsergänzung nicht möglich sind, sondern über einen Provider erfolgen. Eine weitere Vervollständigung der Websiteinhalte ist in 2018 vorgesehen.

In der LEADER-Region Südliches Friesland werden die Prozessgestaltung, wie auch die Projektentwicklungen und Projektumsetzungen, intensiv von der lokalen Presse begleitet. Regelmäßig wird über die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe und die beschlossenen LEADER-Projekte berichtet. Auch der Arbeitskreis findet in den lokalen Printmedien Beachtung. Die lokale Presse unterstützt mit ihrer Arbeit die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und trägt zur Bekanntheit des LEADER-Programms innerhalb der Bevölkerung maßgeblich bei. Die Lokale Aktionsgruppe freut sich sehr über das große Interesse der Medien und den informativen Austausch mit den lokalen Pressevertreter\*Innen.

Um geförderte Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren und als Informationsplattform für alle Interessierten, wurde 2017 der Beschluss gefasst, dass nach Möglichkeit mindestens einmal im Jahr die öffentlichen LAG-Sitzungen in den Räumlichkeiten geförderter Projekte stattfinden. Zur dritten LAG-Sitzung am 29. August 2017 wurden die Aktionsgruppe sowie die Öffentlichkeit im Alten Klinkerzentrum - der Dauerausstellung in der Bockhorner Klinkerziegelei empfangen, um sich über die Projektfortschritte der Erweiterung um Medienstationen zu informieren.

Zudem nutzt das Regionalmanagement die öffentlich LAG-Sitzungen regelmäßig um über den Projektstand der geförderten Vorhaben zu berichten. Alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit dienen dazu Projekte zu initiieren und regionale Akteure zur Antragstellung zu motivieren. Auch für größere Informationsveranstaltungen steht die Regionalmanagerin Annika Bauer als Referentin jeder Zeit zur Verfügung. Dies wurde in der Vergangenheit beispielsweise von den Integrationslotsen in Varel, dem Gewerbeverein Neuenburg, der CDU-Fraktion Bockhorn und weiteren Interessengruppen genutzt und dient neben der Information auch immer zur besseren Vernetzung<sup>28</sup> der Akteure. Als Diskussions-Veranstaltung zu aktuellen regionalen Themen ist insbesondere der Arbeitskreis Mobilität hervorzuheben, der über den Trägerverein der Lokalen Agenda 21 in Varel e.V. und dem FamKi des Landkreises Friesland 2016 initiiert wurde. In den vergangenen zwei Jahren fanden in unregelmäßigen Abständen mehrere Treffen statt, zu denen auch das ReM geladen war. Im Jahr 2018 ist eine neue, landkreisunabhängige Aufstellung der Interessengruppe angedacht. Das ReM bleibt als beratendes Mitglied erhalten.

### 4.3 Regionale Vernetzung und Kooperation

Um die Region nach außen gut zu vernetzen, konnte ein hoher Informations- und Erfahrungsaustausch und Kooperationen mit anderen ILE- oder LEADER-Regionen aufgebaut werden. In den vergangenen zwei Förderjahren wurde die geplante Gesamtanzahl an Kooperationsprojekten<sup>29</sup> innerhalb der Förderperiode vollständig erreicht. Hier bietet die enge Verknüpfung zur LEADER-Region Nordseemarschen und dessen Gebietseinnahme des nördlichen Landkreises Friesland eine gute Voraussetzung. Entsprechende Kooperationstreffen mit dem Regionalmanagement der LEADER-Region Nordseemarschen haben stattgefunden. Aber auch weitere Kooperationen mit anderen LEADER-Regionen sind nicht ausgeschlossen und entsprechende Treffen wurden in 2016 und 2017 initiiert. Das Regionalmanagement Südliches Friesland steht im engen Austausch mit den LEADER-Regionen im Oldenburger Land und darüber hinaus. Hierzu gehören neben den Netzwerktreffen auch Teilnahmen an den Veranstaltungen anderer LEADER-/ILE-Regionen.

---

<sup>28</sup> Untereinander sowie mit der LAG

<sup>29</sup> Zwei der von der LAG bisher bewilligten Projekte sind Kooperationsprojekte zwischen der LAG Südliches Friesland und der LAG Nordseemarschen. Beide Projekte befinden sich aktuell in der Umsetzungsphase.

## 5. Regionalmanagement und Geschäftsstelle

Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die laufenden Kosten der Lokalen Aktionsgruppe wurde am 20. Oktober 2015 gestellt und durch das Amt für regionale Landesentwicklung am 08. Dezember bewilligt. Unter die laufenden Kosten der LAG fällt auch die Einrichtung und der Betrieb eines Regionalmanagements und der Geschäftsstelle. Am 14. Dezember 2015 erfolgte die Personaleinstellung der Regionalmanagerin Annika Bauer in Vollzeit. Über das Regionalmanagement-Büro wird auch die Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe geleitet. Das Büro hat seinen Sitz im Rathaus der Gemeinde Bockhorn (Zimmer 23) und betreut die gesamte LEADER-Region Südliches Friesland.

Die Evaluierung in diesem Bewertungsfeld betrifft den Aufgabenbereich des Regionalmanagements. Im Folgenden werden die zu überprüfenden Managementziele nach den im Regionalen Entwicklungskonzept angegebenen Indikatoren (REK Kapitel 14, Seite 137 f.) dargelegt. Um die Arbeitsqualität des Regionalmanagements kontinuierlich zu verbessern wurde per Befragung der Lokalen Aktionsgruppe<sup>30</sup> und der Projektträger\*Innen<sup>31</sup> die Zielwerte zum Ende der Förderperiode 2017 ermittelt.

Die Befragung zur Zufriedenheit der beratenen und betreuten Projektträger\*Innen zeigt, dass eine gute Projektberatung und Begleitung seitens des Regionalmanagements sicherstellt werden konnte. Insgesamt haben acht Projektträger\*Innen an der Befragung teilgenommen und die Beratung durch das Regionalmanagement wurde durchschnittlich mit der Note 1,6 bewertet, wie die folgende Darstellung zeigt.

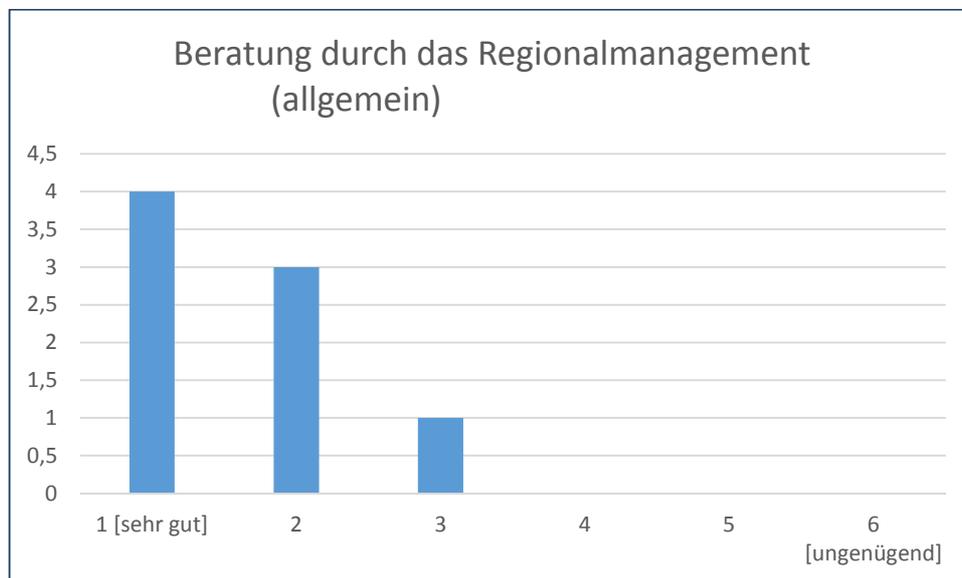


Abb. 16: Zufriedenheit der Projektträger\*Innen mit der Beratung durch das ReM  
Quelle: Geschäftsstelle der LAG Südliches Friesland

<sup>30</sup> Die Ergebnisse stammen aus der LAG-Befragung über das Thünen-Institut, zum Ende des Kalenderjahres 2017. Die einzelnen Ergebnisse der LEADER-Region Südliches Friesland können über das Regionalmanagement erfragt werden.

<sup>31</sup> Die Ergebnisse stammen aus der Online-Befragung zum Ende des Kalenderjahres 2017, durchgeführt vom Regionalmanagement-Büro. Die vollumfänglichen Ergebnisse können über das ReM erfragt werden.

Um eine gute Zusammenarbeit zwischen Regionalmanagement und LAG fortzuführen und entsprechende Erfahrungen zu evaluieren, können die Befragungsergebnisse des Thünen-Institutes herangezogen werden. Wie in der folgenden Darstellung ersichtlich wurden sieben Aspekte abgefragt:

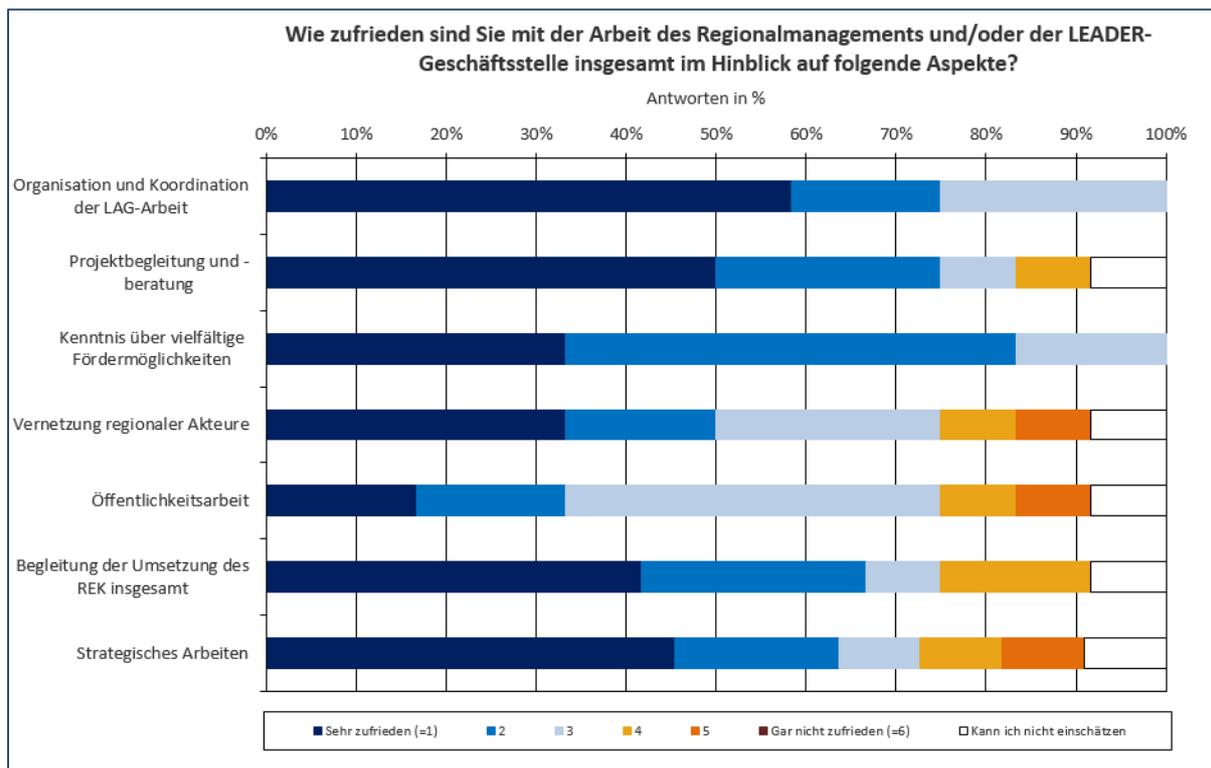


Abb. 17: Zufriedenheit der LEADER-Akteure mit der Arbeit des ReM/der Geschäftsstelle  
 Quelle: LAG-Befragung 2017 des Thünen-Institutes

Die Organisation und Koordination der LAG-Arbeit ergab eine Durchschnittsnote von 1,67. Die Projektbegleitung und -beratung wurde mit durchschnittlich 1,73 benotet. Der Kenntnisstand über vielfältige Fördermöglichkeiten ergab 1,83 im Durchschnitt und die Vernetzung regionaler Akteure 2,36. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde mit 2,73 bewertet und die Begleitung der Umsetzung des REK erhielt eine glatte 2. Das strategische Arbeiten wurde durchschnittlich mit der Note 2,1 honoriert.

Um die Kompetenz und die Arbeitsqualität des Regionalmanagements kontinuierlich zu verbessern, erfolgten in den Jahren 2016 und 2017 Weiterbildungen durch Teilnahmen an Informations-, Schulungs-, Weiterbildungsveranstaltungen. Zudem konnte die Praxiserfahrung des ReM durch Erfahrungsaustausch mit anderen Regionalmanagements gesteigert werden. Im Wirkungsgebiet des ArL-Zentralstandortes Oldenburg fanden in beiden Förderjahren je drei Netzwerktreffen statt, die dem Austausch zwischen den Regionalmanagements und mit der Bewilligungsbehörde dienen. Weitere Austauschveranstaltungen sind die jährlich stattfindenden Lenkungsausschusstreffen aller niedersächsischer LAG-Gruppen (auf Managementebene).

Die Prozesssteuerung soll durch Auswertung der Evaluierung des Förderprogramms im Südlichen Friesland verbessert werden. Die Evaluierung und Prozessoptimierung erfolgen regelmäßig in Zusammenarbeit zwischen dem Regionalmanagement, der Geschäftsstelle und der LAG; die Ergebnisse der Evaluation werden in Jahresberichten dokumentiert und veröffentlicht. Die Ergebnisse der Prozessoptimierung finden sich in den Protokollen der LAG-Sitzungen wieder. Um die Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Auswertung der Evaluation und den Vorschlägen zur Anpassung der Prozesssteuerung bewerten zu können, erfolgte eine LAG-interne Befragung aller LEADER-Akteure. Die Bewertung erfolgte mit Schulnoten von 1 – 6 und ergab einen Zielwert von 2,08.

Auch die Indikatorentabellen bzw. das Evaluierungskonzept werden jährlich überprüft und ggfls. angepasst. Im Jahr 2016 gab es keine Anpassung der Indikatorentabellen, da hierfür aufgrund einer bisher erfolgten Einfach-Evaluierung keine Notwendigkeit bestand und keine Erfahrungswerte zugrunde gelegt werden konnten. Die Prüfung für das Förderjahr 2017 erfolgt mit aktueller Evaluation und die Anpassung erfolgt rückwirkend zum Jahresbericht. Die Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Auswertung der Überprüfung und Änderungsvorschlägen ergibt einen Zielwert von 2,17. Grundsätzlich sind entsprechende Umfragen kritisch zu betrachten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass in die Bewertung andere Faktoren, wie der eher negativ besetzte bürokratische Aufwand des Förderprogramms mit zum Tragen kommen. Die aktuelle Evaluierung erfolgt im Rahmen der Arbeit des Regionalmanagements. Künftig sollte hier über eine professionelle Begleitung über ein entsprechendes Institut nachgedacht werden.

## 6. Fazit

Insgesamt ist die LEADER-Region Südliches Friesland auf einem sehr guten Weg. Die Startschwierigkeiten durch die verzögerte Bewilligung der Fördermittel, mit der Freigabe von Vordrucken, einer teilweise schleppende Informationsweitergabe sowie anfänglichen Unklarheiten und widersprüchliche Aussagen seitens der offiziellen Stellen im Förderjahr 2016 wurde im Folgejahr weitestgehend überwunden. Trotz einer zögerlichen Antragstellung, insbesondere bei privaten und privat-gemeinnützige Projektträgern<sup>32</sup> sowie einer teilweise verzögerten Antragsumsetzung bei den öffentlichen Antragstellern<sup>33</sup>, blickt die Lokale Aktionsgruppe Südliches Friesland auf einen erfolgreiche Förderzeitraum 2015-2017 zurück. Die bisher beschlossenen Projekte bilden ein Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 1,5 Millionen Euro, unterstützt durch einen LEADER-Beitrag von rund 680.000,- Euro. Bei einer einfachen Hochrechnung dieser Werte und einer vollen Ausschöpfung des vorhandenen LEADER-Kontingentes für Projekte und Vorhaben von rund 1.943.000,- Euro, kann dies ein Gesamtinvestitionsvolumen von weit über 4 Millionen Euro über die gesamte Förderperiode bedeuten. Hier sind weiche Faktoren wie Kooperationen, Vernetzung und ein gesteigerte regionale Identität als Förderziel noch nicht berücksichtigt.

Im kommenden Förderjahr werden in der LEADER-Region Südliches Friesland wieder viele spannende, kreative und zukunftsweisende Projektideen und Projektanträge erwartet, die unsere Region noch ein Stück l(i)ebenswerter machen!

---

<sup>32</sup> Erfahrungen des ReM zeigen, dass hier insbesondere die hohen bürokratischen Anforderungen, der zeitliche Umfang der Antragstellung sowie mögliche Vorgaben zur Anwendung des Vergaberechts hinderlich sind.

<sup>33</sup> Erfahrungen des ReM zeigen, dass hier insbesondere der personelle Aufwand (auch hinsichtlich der Anwendung des Vergaberechts) eine große Rolle spielt.